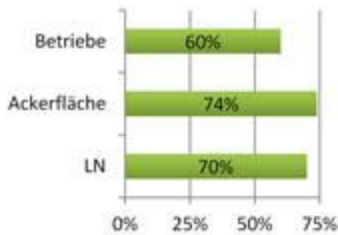


Zusammenfassung 2014

Teilnahme an GW2010

Teilnahmequoten



Betriebe, die im ersten Jahr der Projektteilnahme mindestens 2ha Ackerfläche im Projektgebiet bewirtschaften und deren Viehbesatz maximal 2 GVE/ha landwirtschaftlicher Nutzfläche (LN) beträgt, sind zur Teilnahme am Programm Grundwasser 2010 berechtigt. Im Jahr 2014 bewirtschafteten 3.779 Betriebe mindestens 2 ha Ackerfläche im Projektgebiet. 3.275 von diesen hatten einen Viehbesatz ≤ 2 GVE/ha LN und waren somit an Grundwasser 2010 teilnahmeberechtigt. 43 Betriebe beteiligten sich am Programm, obwohl sie einen Viehbesatz > 2 GVE/ha LN aufweisen. In Summe ergeben sich somit 3.318 potenziell an Grundwasser 2010 Teilnahmeberechtigte Betriebe. Von diesen Betrieben wurden in Summe 78.855 ha Ackerfläche im Projektgebiet bewirtschaftet. 2014 nahmen 1.989 dieser Betriebe am Programm Grundwasser 2010 teil, woraus sich eine Teilnahmequote von 60% ergibt. Die teilnehmenden Betriebe bewirtschafteten 58.173 ha Ackerfläche im Projektgebiet, das entspricht 74% der teilnahmeberechtigten Ackerfläche. Bezogen auf die landwirtschaftliche Nutzfläche ergibt sich eine Teilnahmequote von 70%. In 31 der insgesamt 75 Gemeinden liegt die Teilnahmequote für die Ackerfläche über 80 Prozent. In 3 Gemeinden wurde jedoch weniger als 40% der Ackerfläche von Teilnehmerinnen und Teilnehmern am Programm Grundwasser 2010 bewirtschaftet. Diese Gemeinden befinden sich vor allem im Gebiet der Traun-Enns-Platte.

Ackerfläche

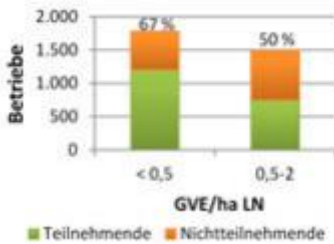


Teilnehmer und Teilnehmerinnen am Programm Grundwasser 2010 sind verpflichtet, an den ÖPUL Maßnahmen "Begrünung von Ackerflächen im Herbst und Winter" und an einer der beiden ÖPUL-Maßnahmen "Umweltgerechte Bewirtschaftung von Acker- und Grünlandflächen" (UBAG) oder "Biologische Wirtschaftsweise" (BIO) teilzunehmen. Von den Betrieben im Projektgebiet, die an der Maßnahme "Begrünung von Ackerflächen im Herbst und Winter" teilnahmen, waren 67% auch im Programm Grundwasser 2010. 81% der an UBAG teilnehmenden Betriebe beteiligten sich auch an Grundwasser 2010. Die Teilnahmequote der Betriebe mit Biologischer Wirtschaftsweise beträgt 79%.

Teilnahme und Betriebsstruktur

Zwischen Viehbesatz der Betriebe und der Teilnahme am Programm Grundwasser 2010 ist ein deutlicher Zusammenhang zu erkennen. Mit steigendem Viehbesatz sinken die Teilnahme zahlen.

Viehbesatz

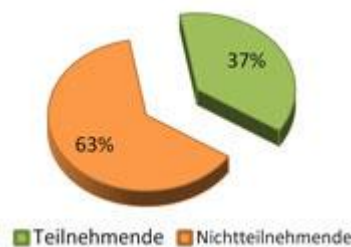


Im Segment <0,5 GVE/ha LN beträgt die Teilnahmequote der Betriebe 67%, bezogen auf die teilnehmende Ackerfläche 82%. Im Segment 0,5-2 GVE/ha LN nahmen 50% der potenziell teilnahmeberechtigten Betriebe am Programm Grundwasser 2010 teil sowie 62% der Ackerfläche.

Betriebe mit einem Grünlandanteil über 50% beteiligten sich mit einer Teilnahmequote von 37% unterdurchschnittlich am Programm Grundwasser 2010. Das ist darauf zurück zu führen, dass die Prämien im Programm Grundwasser 2010 für Ackerflächen berechnet werden, somit ist eine Teilnahme für diese Betriebe von geringer Attraktivität.

Betriebe, die sich an der ÖPUL Maßnahme "Integrierte Produktion bestimmter Ackerkulturen, Gemüse" (IP Gemüse) beteiligen, nahmen zu 74% am Programm Grundwasser 2010 teil. Diese Betriebe bewirtschafteten 82% der an IP Gemüse teilnehmenden Ackerfläche.

Grünland



Teilnahme an Grundwasser 2010 im Vergleich zu Grundwasser 2000 NEU

Grundwasser 2010 ist das Nachfolgeprojekt von Grundwasser 2000 NEU. Im Durchschnitt nahmen während der Laufzeit des Programms Grundwasser 2000 NEU von 2001 bis 2006 54% der potenziell teilnahmeberechtigten Betriebe teil.

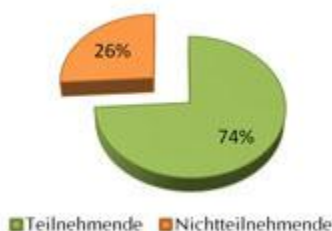
2007 war das erste Antragsjahr des Programms Grundwasser 2010. Die Teilnahmequote von Grundwasser 2010 lag in diesem Jahr bei 52%. Berücksichtigt man auch die Teilnehmer und Teilnehmerinnen an Grundwasser 2000 NEU, erhöht sich die Teilnahmequote an den Gewässerschutzprogrammen auf 54%. 2008 betrug die Teilnahmequote von Grundwasser 2010 58%, Die Zahl der potenziell Teilnehmenden verringerte sich, da Betriebe mit einem Viehbesatz über 2 GVE/ha LN nicht mehr teilnahmeberechtigt waren.

2009 belief sich die Teilnahmequote auf 62%. Wieder ist ein Rückgang der potenziell teilnahmeberechtigten Betriebe zu beobachten. Gleichzeitig stiegen die absoluten Teilnahmezahlen. 2010 betrug die Teilnahmequote erneut 62%. 2011 stieg die Teilnahmequote auf 63%, da ein Rückgang der potenziell teilnahmeberechtigten zu beobachten war.

Im Jahr 2012 blieb die Teilnahmequote im Vergleich zum Vorjahr unverändert bei 63%

Die Teilnahmequote im Jahr 2013 hat sich im Vergleich zum Vorjahr auf 62% leicht verringert, was auf eine Zunahme der potenziell teilnahmeberechtigten Ackerflächen zurückzuführen ist. Ein Vergleich der Teilnahme mit den Vorjahren zeigt 2014 einen stärkeren Rückgang gegenüber dem Vorjahr (-114 Betriebe) als von 2012 auf 2013 (-36 Betriebe). Die Teilnahmequote sank von 2013 auf 2014 um etwa 2 %, wodurch die geringste Teilnahmequote seit 2009 erreicht wurde. Ähnliches trifft auf die

IP Gemüse



Ackerfläche zu. Die der Teilnehmenden ging von 2013 auf 2014 deutlicher zurück als in den Vorjahren. Die Teilnahmequote der Ackerflächen sank um 2 % und erreicht dadurch ebenfalls den niedrigsten Wert seit 2009.

Freiwillige Maßnahmen

Zusätzlich zu den verpflichtenden ÖPUL-Maßnahmen können sich teilnehmende Betriebe an freiwilligen Maßnahmen beteiligen. Teilnehmende an Grundwasser 2010 können im Rahmen der Maßnahme "Erweiterung der Begrünung über 40%" den Anteil der geförderten Begrünung auf maximal 50% erhöhen. 2.514 ha der zusätzlich begrüneten Ackerfläche der Teilnehmenden waren abteilungswürdig. Das entspricht 3% der teilnehmenden Ackerfläche.

Im Jahr 2014 nahm kein Betrieb an der Maßnahme "Bewirtschaftung von besonders auswaschungsgefährdeten Ackerflächen" teil.

Prämien

Im Jahr 2014 wurden insgesamt 3.522.938€ an Prämien für das Programm Grundwasser 2010 ausbezahlt. Davon entfallen 328.973€ auf die Maßnahme "Erweiterung der Begrünung". Der Anteil des Landes Oberösterreich beträgt 712.620€ (20,2%).

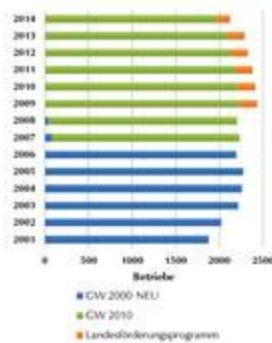
Kontrollen

Landwirtinnen und Landwirte, die am Programm Grundwasser 2010 teilnehmen, werden von der Agrarmarkt Austria (AMA) kontrolliert. Zwei Arten von Kontrollen werden durchgeführt:

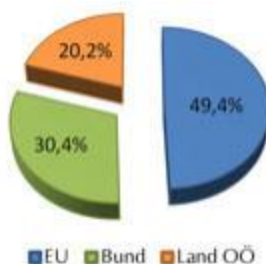
Verwaltungskontrolle

Diese erfolgt automatisiert anhand der abgegebenen Anträge. Überprüft werden unter anderem die Erfüllung der Teilnahmevoraussetzungen und die Einhaltung verpflichtender Maßnahmenkombinationen. Bei 53 Betrieben im Programm Grundwasser 2010 wurde eine Nichteinhaltung von Kombinationsverpflichtungen festgestellt. Dies beinhaltet jene 43 Betriebe, die auf Grund ihres Viehbesatzes an den Maßnahmen "Umweltgerechte Bewirtschaftung von Acker- und Grünlandflächen" und "Biologische Wirtschaftsweise" nicht teilnehmen können. In 2 Fällen wurde die Mindestteilnahmebedingung nicht erreicht (rückwirkend ab dem 2. Jahr festgestellt). Bei 1 Betriebe wurde die für Teilnahme am Gewässerschutzprogramm nicht zulässige Begrünungsvariante A beanstandet. Aus den Ergebnissen der Verwaltungskontrolle sind auch die Kürzungen der Prämie für die

Teilnahmen



Herkunft Fördermittel



Maßnahme "Planung, Aufzeichnung und Bilanzierung" auf die ersten 20 ha ersichtlich (1.222 Fälle).

Vor-Ort-Kontrolle

Die Vor-Ort-Kontrolle der Teilnehmer und Teilnehmerinnen am Programm Grundwasser 2010 erfolgt im Rahmen der Kontrolle der ÖPUL-Teilnehmenden, von denen jährlich 5% überprüft werden. Im Rahmen der Vor-Ort-Kontrollen konnten 19 der überprüften Betriebe keinen Nachweis für die Teilnahme an einer verpflichtenden Schulung erbringen. In 97 Fällen wurden INVEKOS-Kürzungen vorgenommen.

